

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

| | | |
|--------------|---|-----------|
| 23. Jahrgang | Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. Juni 1970 | Nummer 89 |
|--------------|---|-----------|

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

| Glied.-Nr. | Datum | Titel | Seite |
|------------|-------------|--|-------|
| 1141 | 25. 5. 1970 | RdErl. d. Innenministers Bereinigung des Landesrechts; Sammlung des als Landesrecht fortgeltenden ehemaligen Reichsrechts — RGS. NW. — | 1000 |
| 21261 | 27. 5. 1970 | RdErl. d. Innenministers Internationale Impfbescheinigungen über Gelbfieber-, Pocken- und Cholera-Schutzimpfungen | 1000 |
| 22305 | 27. 4. 1970 | RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Ausbildungsplan der Fachseminare für Familienpflege in Nordrhein-Westfalen | 1000 |
| 22306 | 27. 4. 1970 | RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Ausbildungsplan der Fachseminare für Altenpflege in Nordrhein-Westfalen | 1001 |
| 230 | | Berichtigung zur Bek. d. Ministerpräsidenten v. 3. 3. 1970 (MBL. NW. S. 494/SMBL. NW. 230) Landesentwicklungsplan II | 1002 |
| 6022 | 25. 5. 1970 | Gem. RdErl. d. Innenministers u. d. Finanzministers Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden (GV); Schulbauprogramm (SBauPr) | 1002 |

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

| Datum | Seite |
|--|-------|
| Personalveränderungen Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten | 1003 |

I.**1141**

Bereinigung des Landesrechts
Sammlung des als Landesrecht fortgeltenden
ehemaligen Reichsrechts — RGS. NW. —

RdErl. d. Innenministers v. 25. 5. 1970 —
 I C 2 / 15 — 20.69

Am 1. Januar 1970 ist das Gesetz zur Bereinigung des als Landesrecht fortgeltenden ehemaligen Reichsrechts vom 13. Januar 1970 (GV. NW. S. 18 / SGV. NW. 114) in Kraft getreten. Damit ist die Bereinigung des in Nordrhein-Westfalen geltenden Landesrechts abgeschlossen.

Als Landesrecht fortgeltende ehemalige reichsrechtliche Rechtsvorschriften sind in Rechtsvorschriften künftig nur noch mit ihrer Fundstelle in der RGS. NW. zu zitieren, z. B.: „Personenstandsgesetz vom 3. November 1937 (RGS. NW. S. 2)“. In Verwaltungsvorschriften ist daneben die Fundstelle in der SGV. NW. anzugeben, z. B.: „Personenstandsgesetz vom 3. November 1937 (RGS. NW. S. 2 / SGV. NW. 211)“.

— MBl. NW. 1970 S. 1000.

Sozialpsychologie, Entwicklungs- und Verhaltensstörung, Geisteskrankheiten.
 Schwachsinn, Psychopathie

Pädagogik

Aus der Geschichte der Pädagogik — große Erziehergestalten —, praktische Pädagogik.

Ziele und Aufgaben der Erziehung des gesunden und gestörten Kindes und Jugendlichen, das Kind und der Jugendliche in der Gemeinschaft — Familie, Schule, Gruppe, Gemeinde —

180 Std.

2.12 Beschäftigungslehre und Beschäftigungsanleitung

Werken mit verschiedenen Materialien und für verschiedene Altersgruppen, Werken mit wertlosem Material, Beschäftigung des kranken Kindes, Kinder- und Jugendbücher, Massenmedien, Spielzeug — gekauft, selbsthergestellt —, Kinder- und Gesellschaftsspiele, Fest- und Feiergestaltung

120 Std.

300 Std.

21261

Internationale Impfbescheinigungen
über Gelbfieber-, Pocken- und Cholera-
Schutzimpfungen

RdErl. d. Innenministers v. 27. 5. 1970 —
 VI A 4 — 44.24.14

In dem RdErl. v. 4. 1. 1968 (SMBI. NW. 21261) wird die Angabe

10. Bad Godesberg: Gelbfieber-Impfstation
 Dr. Erich Martin, Weststraße 10
 gestrichen.

— MBl. NW. 1970 S. 1000.

2.2 Ergänzung der hauswirtschaftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse

2.21 Hauswirtschaftskunde

Rationelle Haushaltsführung, hauswirtschaftliche Buchführung, Pflege der Wohnung und Kleidung, Stoffkunde, Unfallverhütung im Haushalt

40 Std.

2.22 Ernährungslehre

Aufgabe der Nahrung, Nährstoffe und Nährstoffbedarf, Nahrungsmittellehre, Diätlehre, gesunde und zweckmäßige Ernährung

60 Std.

2.23 hauswirtschaftliche Übungen

Kochen, textiles Gestalten, Raum- und Wäschepflege etc.

160 Std.

260 Std.

22306

Ausbildungsplan der Fachseminare
für Familienpflege in Nordrhein-Westfalen

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 27. 4. 1970 —
 IV A 4 — 6965

I

Nach § 3 Abs. 2 Nr. 3 meines RdErl. v. 15. 7. 1969 (SMBI. NW. 22306) wird die staatliche Anerkennung der Fachseminare für Familienpflege davon abhängig gemacht, daß der Unterricht nach einem staatlich erkannten Ausbildungsplan erteilt wird. In § 7 Abs. 2 a. a. O. wird ein Ausbildungsplan festgelegt, den ich nachstehend weiter aufschlüsse und in dieser Form hiermit zur Voraussetzung für meine spätere Anerkennung erhebe.

Abweichungen von diesem Ausbildungsplan bedürfen meiner vorherigen Genehmigung. Sie sind eingehend zu begründen.

II

Ausbildungsplan der Fachseminare für Familienpflege
in Nordrhein-Westfalen

1 Geistig-kulturelle Bildung

1.1 Glaubens- und Lebensfragen, Berufsethik 80 Std.

1.2 Ergänzung der Allgemeinbildung

Erweiterung des allg. Schulwissens insbesondere im Hinblick auf die Anleitung und Überwachung von Kindern der Grund- und Hauptschule

Musische Bildung

140 Std.

220 Std.

2.3 Pflegerische Ausbildung

2.31 Gesundheits- und Krankheitslehre

Gesundheitslehre und -pflege
 Bau und Funktion des Körpers, Hygiene, Gesundheitsversorgung, gesetzliche Maßnahmen der Gesundheitsfürsorge
 Krankheitslehre und -pflege
 Krankheitsursachen, Symptome, Beobachtung des Kranken
 häufig auftretende Krankheiten

100 Std.

2.32 häusliche Krankenpflege, einschl. Erste Hilfe

Krankenzimmer, Krankenpflegegegenstände, Körperpflege des Kranken
 Medikamentenlehre — Hausapotheke
 Ausführung ärztlicher Verordnungen, besonders Pflegesituationen, Erste Hilfe bei Unfällen

80 Std.

2.33 Wöchnerinnen-, Säuglings- und Altenpflege

Wöchnerinnenpflege
 Normale Schwangerschaft und Geburt, Schwangerschaftsstörungen, Pflege der Wöchnerin und des Neugeborenen
 Säuglingspflege
 Säuglingsausstattung, Pflege des Säuglings, Säuglingskrankheiten, Impfkalender

Altenpflege

Merkmale des Alterns, Alterskrankheiten und ihre Pflege, Beschäftigungs- und Bewegungstherapie, Rehabilitation

100 Std.

280 Std.

2 Berufsfachliche Ausbildung

2.1 Pädagogische Ausbildung

2.11 Psychologie

Auswahl aus der Persönlichkeitslehre, Entwicklungspychologie, Alterspsychologie.

2.4 Soziale Ausbildung

2.41 Grundlehren der Soziologie

Familien- und Gruppensoziologie, Jugend- und Alterssoziologie,

**) Soziologie der bäuerlichen Familie, Soziologie des Dorfes, das bäuerliche Berufsbild, die Infrastruktur des ländlichen Raumes

40 Std.

2.42 Sozialkunde

Geschichte und Entwicklung der Wohlfahrtspflege,

Einrichtungen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege,

Wege sozialer Hilfe nach BSHG und JWG,

Jugendschutz, Mutterschutz, Sozialversicherungen, familienpolitische Maßnahmen,

**) die Sozialversicherung der Landwirte

80 Std.

2.43 Staatsbürgerkunde

Entwicklung des Staatsgedankens, Entwicklung der Demokratie — Bund, Land, Gemeinden —, das Grundgesetz, Gegenwartspolitik,

**) Agrarpolitik, Agrarmarkt,

Rechtskunde

Familienrecht, Erbrecht [**) Hofübergabe und Erbregelung],

Rechtsfragen des täglichen Lebens, Vormundschaft, Volljährigkeit, Strafrecht

80 Std.

2.44 Berufskunde

Ursprung und Entwicklung des Berufes, Ausbildungsstätten, Trägerverbände, Berufsbildung, sozialrechtliche Stellung der Familienpflegerin, Pflichten und Rechte der Familienpflegerin, Berufsverband

**) Berufsbild der Dorflehrerin

20 Std.

220 Std.

**) Ergänzungen für die Ausbildung zur ländlichen Familienpflegerin (Dorfhelferin).

2.5 Landwirtschaftliche Fachkunde

2.51 Landwirtschaftliche Betriebslehre, Betriebsplanung — Betriebsspiegel, Buchführung

2.52 Gartenbau

2.53 Tierhaltung

Unter 2.52 und 2.53 werden vorwiegend behandelt: Vorratshaltung im bäuerlichen Großhaushalt, arbeitswirtschaftliche Kalkulation.

Um die vorgeschriebene Stundenzahl nicht zu überschreiten, werden die Stunden für Nummer 2.5 von den Stunden für die Nummern 2.21 und 2.23 abgezweigt.

— MBL. NW. 1970 S. 1000.

22306

**Ausbildungsplan der Fachseminare
für Altenpflege in Nordrhein-Westfalen**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 27. 4. 1970 —
IV A 4 — 6964

I

Nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 meines RdErl. v. 15. 6. 1969 (SMBL. NW. 22306) wird die staatliche Anerkennung der

Fachseminare für Altenpflege davon abhängig gemacht, daß der Unterricht nach einem staatlich anerkannten Ausbildungsplan erteilt wird. In § 8 Abs. 2 a. a. O. wird ein Ausbildungsplan festgelegt, den ich nachstehend weiter aufschlüssle und in dieser Form hiermit zur Voraussetzung für meine spätere Anerkennung mache.

Abweichungen von diesem Ausbildungsplan bedürfen meiner vorherigen Genehmigung. Sie sind eingehend zu begründen.

II

Ausbildungsplan der Fachseminare für Altenpflege in Nordrhein-Westfalen:

1 Geistig-kulturelle Bildung

1.1 Grundfragen des Lebens einschl.

Berufsethik (45 Std.)

Glaubens- und Lebenskunde

30 Std.

Berufsethik

15 Std.

1.2 Ergänzung der Allgemeinbildung (30 Std.)

Literaturkunde

Kunstbetrachtung

Gegenwartskunde

Gesprächsführung

30 Std.

2 Soziale und pädagogische Ausbildung

2.1 Soziologie, besonders Alterssoziologie (45 Std.)

Einführung in die Soziologie

Gerontologie

Der alte Mensch in der heutigen Gesellschaft

Das Generationsproblem

45 Std.

2.2 Psychologie, besonders angewandte Alterspsychologie (50 Std.)

Alterspsychologie

Einführung in die Psychologie

Psychologische Grundbegriffe

Funktionen und Leistungen

Psychosoziale Grundbedürfnisse

Entwicklungspsychologie

Die psychologische Situation des Erwachsenen

Insbesondere Alterspsychologie

50 Std.

3 Pflegerische Ausbildung3.1 Gesundheitslehre einschl.
Ernährungslehre (80 Std.)

3.11 Gesundheitslehre:

Grundzüge der Anatomie und Physiologie

Bewegungsapparat

Herz- und Kreislaufsystem

Atmungssystem

Verdauungssystem

Harn- und Geschlechtssystem

System der endokrinen Drüsen

Sinnesorgane

Hygiene

Gesundheitserziehung

50 Std.

3.12 Ernährungslehre:

Einführung in die Ernährungslehre und Diätetik

Die Ernährung des alten Menschen

Verschiedene Kostformen und Diäten

30 Std.

250 Std.

| | | |
|---|---------------------|--|
| | Übertrag: 250 Std. | Übertrag: 580 Std. |
| 3.2 Krankheitslehre (100 Std. — 40 Std.) | | |
| 3.21 Erkrankungen | | |
| des Herz- und Kreislaufsystems | | |
| der Atmungswege | | |
| des Verdauungstraktes | | |
| der Leber- und Gallenwege | | |
| des Harntraktes | | |
| der Gefäße | | |
| der Sinnesorgane | | |
| des Stoffwechsels | | |
| des Skelettsystems | | |
| Infektionskrankheiten | | |
| Spezielle Erkrankungen beim alternden Menschen | | |
| Wunden und ihre Behandlung | 100 Std. | |
| 3.22 Alterspsychiatrie: | | |
| Krankhafte Veränderungen und Funktionsstörungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems | | |
| Sklerotische Veränderungen im Alter und dadurch bedingte Persönlichkeitsveränderungen | | |
| Psychosen | | |
| Neurosen | | |
| Süchte | 40 Std. | |
| 3.3 Alten- und Krankenpflege (100 Std.) | | |
| Unterbringung | | |
| Körperpflege | | |
| Krankenbeobachtung | | |
| Betreuung in besonderen Situationen | | |
| Pflegetechniken und Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen | | |
| Pflege bei chronisch Kranken | | |
| Pflege bei Infektionskrankheiten | | |
| Verbandslehre | | |
| Erste Hilfe | 100 Std. | |
| 3.4 Arzneimittellehre (20 Std.) | | |
| Einführung in die Arzneimittellehre | | |
| Arzneimittelgruppen | | |
| Betäubungsmittel | | |
| Gifte und gesetzliche Bestimmungen | | |
| Verantwortung im Umgang mit Arzneimitteln | | |
| Hausapotheke | 20 Std. | |
| 4 Staats- und rechtskundliche Ausbildung | | |
| 4.1 Staatsbürgerkunde (25 Std.) | | |
| Der Bürger in der Gemeinschaft | | |
| Staat, Staatsformen | | |
| Verfassung | | |
| Grundgesetz, Menschenrechte | | |
| Aktuelles Zeitgeschehen | 25 Std. | |
| 4.2 Rechtskunde und Rechtsfragen des täglichen Lebens, besonders für alte Menschen (45 Std.) | | |
| Ausgewählte Abschnitte aus dem Strafgesetzbuch | | |
| Ausgewählte Abschnitte aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch | | |
| Ausgewählte Abschnitte aus der medizinischen Gesetzeskunde | 45 Std. 580 Std. | |
| | | 230 |
| | | Berichtigung |
| | | zur Bek. d. Ministerpräsidenten v. 3. 3. 1970 (MBI. NW. S. 494 / SMBI. NW. 230). |
| | | Landesentwicklungsplan II |
| | | In Absatz 2 Zeile 2 ist hinter dem Wort Regierungspräsidenten einzufügen: „und der Landesbaubehörde Ruhr“. |
| | | — MBI. NW. 1970 S. 1002. |
| | | 6022 |
| | | Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden (GV) Schulbauprogramm (SBauPr) |
| | | Gem. RdErl. d. Innenministers — III B 2 — 6'241 — 3494/70 — u. d. Finanzministers — I A 5 — 9314/70 — v. 25. 5. 1970 |
| | | I. Der Gem. RdErl. v. 25. 11. 1967 (SMBI. NW. 6022) wird wie folgt geändert: |

1. Nummer 13 Abs. 4 Buchstabe h) erhält folgende Fassung:

| | |
|--|------------------|
| hj) bei Turnhallen bzw. Sporthallen in einer Größe von | |
| ha) 12 × 24 m | bis 440 000 DM |
| hb) 14 × 27 m | bis 560 000 DM |
| hc) 18 × 33 m | bis 840 000 DM |
| hd) 21 × 42 m | bis 1 180 000 DM |
| he) 27 × 42 m | bis 1 680 000 DM |

2. Nummer 13 Abs. 4 Buchstabe i) erhält folgende Fassung:

| | |
|--|----------------|
| i) bei Gymnastikräumen mit Nebenräumen | bis 195 000 DM |
|--|----------------|

3. Nummer 13 Abs. 4 Buchstabe j) erhält folgende Fassung:

| | |
|--------------------------|----------------|
| j) bei Lehrschwimmbecken | bis 490 000 DM |
|--------------------------|----------------|

4. Nummer 13 Abs. 4 Buchstabe k) erhält folgende Fassung:

| | |
|--|----------------------------------|
| k) bei Aulen je nach Anlage der Räume (ob pädagogisches Zentrum unter Einbeziehung der Flure und Nebenräume oder selbständiger Raum mit Bühne und Nebenräumen) | 760 DM bis 1 460 DM je Sitzplatz |
|--|----------------------------------|

5. Nummer 13 Abs. 5a erhält folgende Fassung:

(5a) Die als zuschüffähig anzuerkennenden Baukosten für Schülurmaßnahmen, die nach den Richtlinien v. 23. 2. 1967 (Großmodul) geplant und ausgeführt werden, sollen in der Regel folgende Richtsätze nicht übersteigen (vgl. Nummer 13 Abs. 1 Satz 2):

| | |
|---|--------|
| aa) für normal ausgestattete Räume | 435 DM |
| ab) für installationsintensive Räume | 550 DM |
| ac) für Kellerräume mit baulichen Vorsorgemaßnahmen für den Zivilschutz | 280 DM |
| ad) für Kellerräume ohne bauliche Vorsorgemaßnahmen für den Zivilschutz | 220 DM |
| ae) für offene Pausenhallen je Rasterflächeneinheit von 0,36 m ² . | 185 DM |

Die Richtsätze gelten für alle Schulformen und Schultypen.

II. Die höheren Richtsätze sind für die Maßnahmen zugrunde zu legen, für die nach Bekanntgabe Bewilligungsbescheide erteilt werden. Sofern vorher bereits verbindliche Bewilligungsbescheide erteilt worden sind, die Maßnahmen aber noch nicht begonnen wurden, kann der bisherige Bewilligungsbescheid aufgehoben und durch einen neuen Bewilligungsbescheid ersetzt werden.

Bei begonnenen Maßnahmen sind die Schulträger auf Nummer 23 Schulbauprogramm zu verweisen. In diesen Fällen bleibt die Vorlage der Schlussabrechnung abzuwarten.

Im Einvernehmen mit dem Kultusminister und dem Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten.

II.

Personalveränderungen

Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten

Ministerium

Es sind ernannt worden:

Regierungsbaudirektoren

J. H a r m s

F. H o h n s

K. S e e l b a c h

Regierungsdirektoren

Dr. E. P r e i ß l e r

G. W i l l

zu Ministerialräten

Oberregierungsbauräte

B. K r a u s e

Th. G o l l a

L. H o t z e

zu Regierungsbaudirektoren

Regierungsrat K. R ö w e k a m p

zum Oberregierungsrat

Regierungsrat z. A. Dr. A. G ü n t h e r

Regierungsassessor H. W i g g e

Oberamtsrat W. M a d e r t

zu Regierungsräten

Oberamtsräte

W. G e o r g

H. P e c h m a n n

zu Regierungsbauräten

Es sind versetzt worden:

Oberregierungsvermessungsrat H. J. T i p k e
von der Bezirksregierung Köln

Regierungsrat Dr. G. W i c h e r
von der Bezirksregierung Münster

Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

Regierungspräsident — Aachen —

Oberregierungsbaurat M. R e g h
zum Regierungsbaudirektor

Regierungsvermessungsassessor D. O c h e l
zum Regierungsvermessungsrat

Regierungspräsident — Arnsberg —

Regierungsbaudirektor G. B i e r w i r t h
zum Leitenden Regierungsbaudirektor

Regierungsbaurat H. H e i m a n n
zum Oberregierungsbaurat

Regierungspräsident — Detmold —

Oberregierungsbaurat G. L e i b r a n d t
zum Regierungsbaudirektor

Regierungspräsident — Düsseldorf —

Oberregierungs- und -vermessungsrat A. K ö h l e r
zum Regierungsvermessungsdirektor

Oberregierungsbaurat W. W e c k
zum Regierungsbaudirektor

Regierungsbaurat G. H o r d e n b a c h
zum Regierungs- und Baurat

Regierungsbauassessoren

J. W o l t e r
H. D. R u m p f
zu Regierungsbauräten

Regierungsvermessungsoberamtmann A. H a m m a n n :
zum Regierungsvermessungsrat

Regierungspräsident — Köln —

Regierungsbaudirektor Dr. F. W o l t e r s
zum Leitenden Regierungsbaudirektor

Regierungsbaurat H. F r e i t a g
zum Regierungs- und Baurat

Regierungsvermessungsassessor D. S t o l z e
zum Regierungsvermessungsrat

Regierungspräsident — Münster —

Oberregierungsbaurat W. P e p p i n g
zum Regierungsbaudirektor

Regierungsbaurat W. M i d d e l b e r g
zum Oberregierungsbaurat

Regierungsbaurat H. Z i m m e r m a n n
zum Regierungs- und Baurat

Landesbaubehörde Ruhr in Essen

Regierungbauassessorin U. W e b e r gen. A u t e w e b e r
zur Regierungsbaurätin

Landesvermessungsamt NW in Bad Godesberg

Regierungs- und Vermessungsrat R. K e r n
zum Oberregierungs- und -vermessungsrat

Regierungsvermessungsoberamtsrat H. M e i e r
zum Regierungsvermessungsrat

Landesprüfamt für Baustatik in Düsseldorf

Oberregierungsbauräte
Dr. G. B ü s c h e r
Dr. E. M ü l l e r
zu Regierungsbaudirektoren

Regierungsbauräte
H. K r a b b e
D. S p e n g l e r
R. Z i e r e n b e r g
zu Oberregierungsbauräten

**Sonderprüfamt für Baustatik für die Universität Bochum
in Bochum**

Regierungsbaurat z. A. J. S e i n w i l l
zum Regierungsbaurat

E s s i n d i n d e n R u h e s t a n d g e t r e t e n :

Regierungspräsident — Arnsberg —

Oberregierungsbaurat R. R e l l e n s m a n n

Regierungspräsident — Düsseldorf —

Regierungsvermessungsdirektor F. R ö h r e k e

E s i s t a u g e s c h i e d e n :

Regierungspräsident — Köln —

Oberregierungsbaurat Dr. H. L u k s

— MBL. NW. 1970 S. 1003.

Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.